

Große Herzen für Hunde und Katzen

Einmal im Jahr öffnen sich die Türen des Tierheims, ohne dass welche vermittelt werden. Statt dessen kommen die Besitzer mit einstigen Bewohnern der **Einrichtung** zum Fest. Diesmal reichte auch die Verpflegung bis zum Ende.

Von Aildreas Bürkner

Derenburg. "Wir sind rundum zufrieden", erklärte Dagmar Fichtner als Leiterin des Derenburger Tierheims im strömenden Regen für das ganze Team. "Dj Spendenbereitschaft war so enorm", war sie trotz der Witte-



Zufall und Können entschieden am Glücksrad über die Gewinne,

Ergebnisse der Hunderennen:

- kleinere: 1. „Maggi“, 2. „Tipsi“, 3. „Tina“, ... „Schnecke“ „Yoshi“.
- mittlere: 1. „Laila“, 2. „Daisy“, 3. „Yana“.
- große: 1. „Chopper“, 2. „Lunä“, 3. „Lunä“, ... „Schll(cke)“, „Kira“.

rung äußerst beeindruckt von der großen Resonanz. Vor allem Besitzer, die **einst** ein Tier aus dem Heim übernommen hatten, bekundeten ihre Dankbarkeit für die treuen Partner daheim. "Zubehör, **Futter** oder Geld haben sie mitgebracht", ergänzte Mitarbeiterin Corinna Sawall.

„Bereitschaft, zu spenden ist enorm“

Auch das Essen habe diesmal gereicht, sagte Fichtner. "Nach Problemen im Vorjahr wurde aber auch mehr besorgt." Die Tierschützer der Ortsgruppe Osterwieck brachten zudem Kaffee und selbst gebackenen Kuchen mit.

Der Hundesportverein "Pro Hund" aus Hoym ermittelte derweil in den Kategorien klein, mittel und groß die schnellsten



Die schnellsten Hunde holten die Pokale, wie "Luna", „Chopper“ und „Wampi“ (v. IL), die Besitzer aber blieben unbekannt, weil beim Fest die Tiere den Mittelpunkt bilden. Fotos (3): Andreas Bürkner

Vierbeiner. Neben Pokalen für die Sieger gab es Trostpreise für die **Letztplatzierten**. Einen bekam "Yoshi", der allerkleinste, der nur zwei Hände füllte.

Begehrt **waren** aber auch das Glücksrad eines Blankenburger Baumarktes als Partner des Tierheims und die **Tombola** mit sehr schönen Preisen und einem großen Vorteil: Jedes Los gewann. Doch die Gewinner waren vor allem die Tiere des Heimes "Es gab schon einige **Interessenten**", wusste Mitar-

beiterin Annett Riffert. Allerdings wurden an diesem Tag keine Tiere vermittelt, denn "das braucht Ruhe."

Auch der Umbau des **alten** Schweinestalls kann mit den vielen Spenden weiter voranschreiten. Im Herbst soll er fertig werden und weiteren Tieren Platz bieten.

Trotz aller erfreulichen Ergebnisse des Tierheimfestes wissen die Mitarbeiter auch: "Ohne dauerhafte Hilfe von vielen geht bei uns nichts."



„Yoshi“ blieb ohne Chance - der kleinste Starter wurde aber mit einer "Schnecke" belohnt.